

DER BUNTESTE VERLAG DER WELT



Fantasievolle Buchtitel aus alten Kartonagen: Bei Eloísa Cartonera hat jeder Titel seinen eigenen Charakter.

DIE IDEE FÜR ELOÍSA CARTONERA, Verlag und soziales Kulturprojekt in einem, entstand nach der Krise in Argentinien 2001. Angesichts der ständig wachsenden Zahl von *cartoneros* (Menschen, die im Straßenmüll nach Wiederverwertbarem suchen und damit ihren Lebensunterhalt bestreiten) in Buenos Aires hatte der argentinische Autor Washington Cucurto die Idee zu einem außergewöhnlichen Projekt. Er gründete gemeinsam mit seinem Freund, dem Dichter Fabián Casas, den Kartonbuchverlag Eloísa Cartonera (*Eloísa soll der Name seiner damaligen Angebetenen gewesen sein*). Der Verlag publiziert in außergewöhnlicher Form – neu oder in Wiederauflage – Werke von jungen Autoren, von prominenten oder in Vergessenheit geratenen Schriftstellern aus Lateinamerika.

Papiermüllsammler und Diego Maradona. Die Bücher bestehen aus fotokopierten Seiten und handbemalten Umschlägen aus Pappkarton, den die *cartoneros* gesammelt haben. Mit Leiterwagen ziehen sie durch die Straßen von Buenos Aires und sammeln Papier und Karton – letztlich alles, was wiederverwertet werden kann, um es dann Recyclingfirmen zum Kilopreis zu verkaufen. Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche – manchmal ganze Familien – durchwühlen die Müllsäcke, die abends vor die Häuser gestellt werden, auf der Suche nach Verwertbarem. Die Zahl der *cartoneros*, die jede Nacht aus den Außenbezirken in die Stadt kommen, wird inzwischen auf 40 000 bis 100 000 geschätzt.

Büro und Verkaufsraum des Verlags liegen mitten im Stadtteil La Boca, nur einen Häuserblock entfernt vom Bombonera-Stadion, in dem einst Diego Maradona groß

wurde. Dorthin kommen die Papiermüllsammler und verkaufen die gesammelten Verpackungen, aus denen Cucurto und seine Helfer die Buchcover machen – die dann wieder zu Kartonbüchern gebunden werden.

Eloísa Cartonera arbeitet als Kollektiv, und so teilen die Mitarbeiter das Geld, das durch den Bücherverkauf in die Kasse gekommen ist, unter sich auf. Viele von ihnen stammen aus dem eher armen Stadtviertel und waren vorher arbeitslos. Aber auch die vielen *cartoneros* der argentinischen Hauptstadt profitieren von dem Kartonverlag: Anstelle der üblichen 20 Cent pro Kilogramm Pappe zahlt ihnen Eloísa Cartonera 25 Cent pro einzelnen Pappbogen.

Dieses aus der puren Not geborene Herstellungssystem verleiht den Büchern von Eloísa Cartonera ihren einzigartigen Charakter. Zum einen ist die Herstellung jedes einzelnen Bands ein aktives Sozialprojekt. Viele der Verlagsmitarbeiter waren früher selbst einmal *cartoneros* und haben erst durch das Büchermachen wieder einen Arbeitsplatz gefunden.

Das Buch als Kunstobjekt. Je nachdem, wie viel in der Woche eingenommen wird, kann die Bezahlung an die Mitarbeiter der Werkstatt kleiner, aber auch größer ausfallen. Jeden Samstag wird das Geld in gleichen Teilen verteilt. Zwischen 80 und 100 Pesos (ungefähr 18 bis 23 Euro) pro Woche verdienen die Mitglieder des Kollektivs.

Doch vor allen Dingen spricht aus der Schönheit jedes einzelnen Bands eine große Liebe zum Buch als Kunstobjekt. Die Werbeaufschriften der Produkte, die in den Kartons enthalten waren, werden am Ende der Pro-

Wie der Dichter Washington Cucurto und sein Kollektiv Eloísa Cartonera aus der Not eine Tugend machen.
Von MICHAEL KARNER

duktion mit Schablonen der jeweiligen Buchtitel überpinselt. Dann wird der Band per Hand in leuchtenden Farben ausgemalt und dekoriert. „La editorial más colorínche del mundo“ – „buntester Verlag der Welt“, nennt sich Eloísa Cartonera stolz.

Beim Bemalen der Buchdeckel gibt es keine Regel. Jeder soll seinen eigenen künstlerischen Ausdruck entdecken, der sich dann in den langen, farbenprächtigen Buchreihen wiederfindet.

Aber der Verlag ist längst mehr als ein Hilfsprojekt. Die Nachfrage nach den Pappbuchunikaten ist groß. Besonders bei Touristen sind die Pappbücher als Souvenirs gefragt, aber auch in den Buchläden Argentiniens verkaufen sie sich aufgrund ihrer günstigen Preise bestens. Während normal gebundene Bücher zwischen 10 und 20 Euro kosten, ist ein Kartonbuch schon um zwei Euro zu haben.

Ohne Verkauf keine Produktion. Renommierte lateinamerikanische Schriftsteller unterstützen inzwischen das Projekt. Sie erlauben, ihre Werke als Kartonbücher zu veröffentlichen, ohne Honorar dafür zu verlangen.

Die Kartonbücher werden nicht nur in Buchhandlungen, sondern auch auf Volksfesten und Märkten verkauft. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Bücher werden sofort in Material, Farben und Miete umgesetzt. Wird nicht verkauft, kann nicht produziert werden.

Heute besitzt Eloísa Cartonera eine Druckmaschine und kann so auch aufwendigere Buchprojekte umsetzen, ohne grundsätzlich Anmutung und Stil der Bücher oder die Arbeitsmethode zu verändern. Jedes Buch entsteht nach wie vor in Handarbeit, und die Druckmaschine wird dem „buntesten Verlag der Welt“ sicherlich nicht seine Farbe nehmen.

☉ Weitere Informationen:
www.eloisacartonera.com.ar



Oben: Jedes Buch wird von Hand hergestellt – oft von ehemaligen Altpapiersammlern, nach denen der Verlag benannt ist.

Unten: Büro und Verkaufsraum des Verlags im Stadtteil La Boca.



Ein Blick in die Werkstatt von Eloísa Cartonera.

„Eine Feuchtmittel-Filtration? Viel zu teuer!“

Keine Feuchtmittel-Filtration? Viel zu teuer!“



So wird ein Schuh daraus.

Jetzt unter 2.500,-€ einsteigen und zusätzlich 10% Vorteil sichern!

Schnell online bestellen lohnt sich: gratis Schuhputzer für die ersten 50!

technotrans
FÜR BOGEN-, ROLLENSETZ UND ZEITUNGSDRUCK
www.technotrans.de